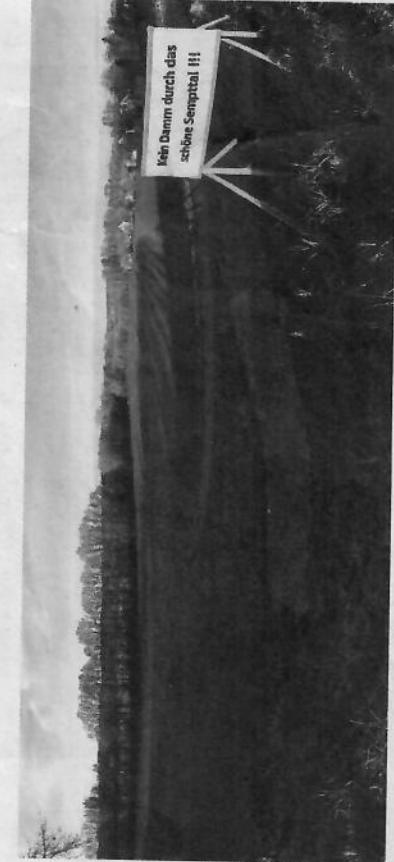


36 Jahresrückblick Süden

Die Sorge vor dem Wasser – und vor dem Schutz davor

Wörth – Beim Hochwasserschutz für die große Kreisstadt Erding schlagen die Wörgen in der Gemeinde Wörth hoch. Der Plan, bei Niederwörth einen vier Meter hohen, 18 Meter breiten und knapp eineinhalb Kilometer langen Damm zu erstellen, sorgt für Ängste und mobilisiert die Bürgerschaft. Es gründet sich die „Interessengemeinschaft Wörth gegen nachteilige Auswirkungen durch Hochwasserschutzaufnahmen im Bereich Sempert und Schwällach“.

Die zentrale Forderung der knapp 80-köpfigen IG: keine Schadensverschiebung von Erding nach Wörth. Auch die Gemeinde Wörth wird Mitglied. Ob Damm bei Niederwörth oder linearer Schutz mit Wänden in Langengeising, Altenerding und Schutzdeich in Bergham/Aufhausen – die behördliche Entscheidung ist noch nicht gefallen. Am 10. Januar will die IG



Symbolträgliches Hinweisschild zum befürchteten Hochwasserschutzbau in Niederwörth: Beim Orstermin formulieren Mitglieder der Interessengemeinschaft ihre Sorgen (Bild l., v. l.). Wörths Bürgermeister Thomas Gneißl, Fritz Gruber, Heinz Lomen, Margarita Berger, Gerhard Schauer und Reinhard Sommerer vom Bund Naturschutz. „Kein Damm durch das schöne Sempertal“ ist auf dem Schild vor Niederwörth aufgestellt wurde (Bild r.).

ÖDP und Grüne ablehnt, ein Areal bei Hofsingelding aus dem Landschaftsschutzgebiet herauszunehmen, um eine weitere bauliche Entwicklung zu ermöglichen. Man will jetzt den geforderten Nachweis erbringen, dass damit die Gewässer dritter Ordnung und bewirbt sich für ein brandneues Programm des Freistaats Bayern, in dem neuen Hochwasserschutz und Regenrückhalt das Sturzflutmanagement berücksichtigt. Die Chancen, 2018 als Pilotgemeinde ausgewählt zu stehen, nicht schlecht.

„Politisch ausgebremst“ sieht Wörths Bürgermeister Thomas Gneißl (ÜPWG) seine Gemeinde, als es der Kreistag mit knapper Mehrheit gegen die Stimmen von

den entstehe. Wegen des Siedlungsdrucks und der zunehmenden Versiegelung setzt die Gemeinde auf alternative Wohnkonzepte. Ein erster Schritt: Geschosswohnungsbau im Baugebiet Wörth Süd II, für den die Weichen gestellt sind. 2018 will man das Projekt konkretisieren. **VRONI VOGEL**